

Schlatter feiern diesmal neben einer Baustelle

Der Musikverein Schlatt am Randen veranstaltet vom 20. bis 22. August in der Bahnhofstraße sein 33. Scheunenfest. Allerdings wird auf dem Festgelände gebaut.



Die Gäste, die das Scheunenfest schon seit Jahren besuchen, werden etwas verwundert sein. Im Hof neben dem Pilswagen steht ein Kran, dem Wohnhaus, das der Festscheune gegenüberliegt, fehlt das Dach und vieles mehr deutet auf Veränderungen hin.

„Ja, es war an der Zeit, ich habe das gesamte Areal mit der Festscheune auf der anderen Straßenseite meiner Enkelin Nadja übertragen“, erzählt der bisherige Besitzer und im Jahr 1984 Mitinitiator des Scheunenfestes, Eugen Sauter. Nadja Knöpfler hat das Wohnhaus für ihre Familie als künftigen Wohnsitz ausgewählt und ist derzeit dabei, es zusammen mit

ihrem Ehemann Sandro großzügig umzubauen. "Ist das das Ende des Scheunenfestes in der Bahnhofstraße?", fragen sich die Aktiven des Musikvereins Schlatt. Sie hoffen es nicht und sind zuversichtlich, denn Nadja Knöpfli spielt seit 20 Jahren im Verein Klarinette und ist eine engagierte Musikerin. Bereits kurze Zeit nach der Geburt ihres Sohnes Ron war sie schon wieder mit dabei. „Natürlich fallen durch den Umbau Lagermöglichkeiten weg. Bisher konnten wir im Wohnhaus auch einiges mitbenutzen. Aber wir freuen uns, dass Nadja mit ihrer Familie in Schlatt wohnen will“, äußert Vorsitzender Alfons Zipperer. Auch er hat die Hoffnung, dass der Eigentümerwechsel nicht das Ende des Scheunenfestes ist.

„Seit 32 Jahren hatte der Musikverein eine Woche lang auf dem Areal das Sagen, jetzt muss man unsere Interessen in die Entscheidungen einbeziehen. Ich denke, das ist möglich und dann dürfte es weiterhin ein Scheunenfest in der Bahnhofstraße geben“, erklärt die neue Besitzerin Nadja Knöpfli. Denn als aktive Musikerin weiß sie, dass das Scheunenfest das wirtschaftliche Standbein des Musikvereins ist.

In diesem Jahr muss man nun die Einschränkungen der Baumaßnahme meistern. Von der Hofffläche steht nur ein geringer Teil zur Verfügung. Aber das stellt in den Augen der Vorstandsmitglieder kein Problem dar. „Wichtig ist, dass wir die Bühne wie gewohnt aufstellen können“, sagt Alfons Zipperer. Florian Sauter, Bruder von Nadja und ebenfalls Aktiver beim MV, merkt an: „Für uns Musiker ist es eine Herausforderung, neben der Baustelle das 33. Scheunenfest wie gewohnt abhalten zu können.“ Wenn das Wetter passt, steht einem wiederum erfolgreichen Scheunenfest nichts entgegen.

Das Programm des Scheunenfestes: www.mvschlattar.de